



Veröffentlicht auf *Nachrichten der Ortenau - Offenburger Tageblatt* (<http://www.bo.de>)

Schlamperei verärgert Räte

16.04.2015

Verärgert ist der Bürgermeister des Fachwerkdorfs über Planungsfehler am Kindererlebnisbecken im Freibad Sasbachwalden, die vor 15 Jahren gemacht wurden. Sie sorgen jetzt für überplanmäßige Ausgaben von 8500 Euro.

Sasbachwalden

Sasbachwalden muss für 15 Jahre alten Planungsfehler im Freibad büßen

Sasbachwalden. Valentin Doll habe sich überlegt, juristisch gegen die damaligen Planer vorzugehen, doch die Aussicht auf Erfolg sei wegen Verjährung gering, berichtete er dem Gemeinderat am Mittwoch.

Seit 2000 wurden die Attraktionen im Kindererlebnisbereich mit Wasser aus dem Schwallwasserbehälter gespeist. Erst im vergangenen Sommer fiel einem Prüfer des Gesundheitsamtes auf, dass das nicht der DIN-Norm entspricht. Aus dem Elefantenrüssel und dem Wasserpilz müsste Frischwasser kommen. Diese Vorschrift habe schon bei der Planung des Erlebnisbereichs gegolten, stellte sich heraus. »Es ist unglaublich für mich, wie unprofessionell da gearbeitet wurde«, machte Doll seinem Ärger jetzt Luft.

Gemeinderäte murrten

Seit Februar liege der Verwaltung nun eine Lösung vor, wie der Fehler behoben werden kann. Die Arbeiten wurden für 8500 Euro netto an eine Firma aus Gondelsheim vergeben. Mancher Gemeinderat murrte vor der Zustimmung. Diese Ausgabe hätte man gern schon bei den Haushaltsplanungen gekannt.

Zur neuen Verkehrssicherheitskonzeption für die B 500 gehörten verstärkte Kontrollen. Das sei das Ergebnis eines Treffens der Bürgermeister im Polizeirevier Achern/Oberkirch, informierte Doll. Dies geschehe auch auf seine Bitte hin. Er sehe die Notwendigkeit, nicht nur das Tempo, sondern auch den Lärm zu messen. »Wenn sich alle an die Ordnung halten, sind alle zufrieden«, sagte er.

Auf Nachfrage aus dem Rat bestätigte Doll, dass es für das Hotel Forsthof einen Kaufvertrag gibt. Bisher sei aber noch niemand auf ihn zugekommen und auch die offenen Forderungen seien noch nicht beglichen. Er könne den Namen des Käufers nicht öffentlich machen.

Roland Fischer (CDU) machte die Verwaltung auf Baumschnitt-Prämien des Landes für Streuobstwiesen aufmerksam. Er bat darum, dass die Gemeinde einen Förderantrag stellt, damit die heimischen Landwirte in den Genuss der Prämie kommen, wenn sie ihre Streuobstwiesen pflegen. Die Frist dafür laufe allerdings bereits Mitte Mai aus.



© Michaela Gabriel

Quell-URL: <http://www.bo.de/lokales/achern-oberkirch/schlamperei-veraergert-raete>